Jesus sprach:

Lass es jetzt geschehen; denn so gebührt es uns,
alle Gerechtigkeit zu erfüllen. ❀❀ (Matthäus 3,15)

Liebe Geschwister und Freunde!

Ist es nicht so, dass besondere Erlebnisse, die wir mit dem Herrn hatten, unauslöschlich in Erinnerung bleiben? Augenblicke, wo es uns so erging, wie den beiden Emmaus-Jüngern, als sie auf ihrem Weg die Begegnung mit dem Auferstandenen hatten. Ihre Herzen wurden brennend, weil Er ihnen die »Schriften« erklärt hatte über alles das, was IHN selbst betraf.

*Jesus Christus, der Herr lebt - und kommt heute zu Dir, in Dein Haus, in Deine Altenstube, an Dein Krankenbett - gerade jetzt, wo Du an IHN denkst, etwas von IHM erwartest: Kraft und Gnade für den heutigen Tag. – Er tritt vor Dich hin und **redet Worte ewigen Lebens zu Deinem Herzen**, so wie Du es brauchst, weil Du gerade jetzt IHN so nötig hast. Sein Friede umgibt Dich – »der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt«.*

Schlag bitte in Deiner Bibel das Matthäus-Evangelium Kapitel 3 auf und lies einmal mit Bedacht die Verse 11-17 und - sinne über IHN nach!

„Dann kommt Jesus ...", damals zu Johannes an den Jordan. - Menschen aus Jerusalem, Judäa und anderen Orten hatten sich dort, im Bekenntnis ihrer Sünden, von Johannes taufen lassen; Menschen, die sich zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehrt hatten. Dann kommt Jesus aus der Provinz Galiläa ..., da wo die Armen des Volkes wohnten und wo Er in der Stadt Nazareth aufgewachsen war, um ebenfalls von Johannes getauft zu werden ...

Es ist der von Herzen demütige Jesus von Nazareth, der zugleich **»Gott, gepriesen in Ewigkeit«** ist. Er war gekommen, um sein Volk zu erretten von ihren Sünden. Zu Beginn seines ersten öffentlichen Auftretens will Er sich in der Taufe eins machen mit dem gläubigen Überrest in Israel. Denn auf den Einwand des Täufers, „ich habe nötig, von dir getauft zu werden", antwortet ihm der Herr: **„Lass es jetzt geschehen; denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen."**

„Alle Gerechtigkeit erfüllt", - das hat Er auf seinem ganzen Weg bis zum Kreuz. Denn als Mensch hat Er Gottes Rechte anerkannt, hat als der allezeit gehorsame Knecht in allem Gottes Willen getan:

„Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Inneren meines Herzen" (Psalm 40,8). „Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe" (Johannes 4,34). „Ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat" (Johannes 5,30). „Ich bin vom Himmel herniedergekommen, nicht um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat" (Johannes 6,38).

Der Höhepunkt seines freiwilligen Gehorsams war sein Leiden und Sterben am Kreuz – um unsertwillen. **„... indem er gehorsam wurde bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz"** (Philipper 2,8).



Dort hat Er alle Gerechtigkeit erfüllt, indem Er das Werk vollbrachte, das der Vater Ihm aufgetragen hatte, dass Er es tun sollte (Johannes 17,4). Als der Gerechte hat Er gelitten für uns die Ungerechten, damit Er uns zu Gott führe (1.Petrus 3,18). – Schließlich dokumentierte der Hauptmann unter dem Kreuz seine Gerechtigkeit (Lukas 23,47).

Alle Gerechtigkeit erfüllen! - Ist das nicht auch unser Wunsch?

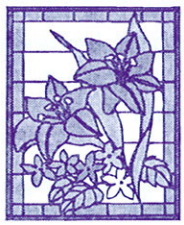
Als wir noch ohne Gott und damit ohne Hoffnung in dieser Welt waren, fragten wir nicht nach Gottes Willen. Wir taten was recht war in unseren Augen. Aber nachdem wir durch den Glauben an den Herrn Jesus ewiges Leben empfangen haben und zu dem „Gehorsam Jesu Christi" gebracht worden sind, ist alles anders geworden. Wir wollen die uns noch zur Verfügung stehende Zeit nicht mehr „den Lüsten der Menschen, sondern dem Willen Gottes leben" (1.Petrus 1,2; 4,2).

Alle Gerechtigkeit zu erfüllen heißt: zu Gottes Ehre zu leben. Die Folge ist, dass sein Friede uns umgibt, wie ein Strom (Jesaja 48,18).

Gott hat uns seinen Willen in seinem Wort kundgemacht, auch für unseren Alltag. Die Beschäftigung mit dem Leben Jesu gibt uns reichhaltigen Anschauungsunterricht. Wir erkennen nicht nur, was Gott von uns erwartet, was seinen Wünschen, seinem Willen entspricht, sondern empfangen im Anschauen der moralischen Herrlichkeiten des Herrn Jesus auch Kraft, in seinen Fußstapfen zu wandeln.

Fragen wir: »Was würde Jesus dazu sagen?«! Gott wird uns nicht ohne Antwort lassen.

Noch will ich warten, in Stille hier wirken,
was Du mich heißest, für Dich will ich's tun.
Das ist ein segensvoll, fröhliches Wandern,
Dir zur Verfügung, im Schaffen und Ruh'n.



Seid von Herzen dem Gott aller Gnade anbefohlen.
Es grüßen Euch die Brüder!

Du kannst sicher sein,
dass wir nicht in Verlegenheit kommen,
den Willen Gottes zu erkennen,
wenn wir nahe genug bei IHM sind.

JND

© 161/348-HKS35/15500—01/4--1

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.
Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg